

# Mehr Respekt für Bürgerwillen

## Bürgerforum und Bund Naturschutz ziehen an einem Strang

**Mengkofen.** Das Bürgerforum Mengkofen hat mit dem Bund Naturschutz einen wichtigen Bündnispartner für das Bürgerbegehren „Mengkofen Süd“ gewinnen können, wie aus einer gemeinsamen Presseerklärung der beiden Gruppierungen hervorgeht.

Man wolle gemeinsam die politische Teilhabe und die Stärkung des demokratischen Systems vorantreiben. Man werde sich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Gemeinde Mengkofen in Zukunft mehr Respekt gegenüber dem bürgerlichen Willen zeige. Dazu wolle man auf dem Mengkofener Volksfest kommenden Wochenende einen gemeinsamen Informationsstand aufbauen.

Der Bund Naturschutz Bayern e. V. hatte auf seiner diesjährigen Delegiertenversammlung am 7. Mai in Miesbach eine Resolution unter dem Titel „Power to the People“ verabschiedet. Auf allen Ebenen des Verbandes wird dazu aufgerufen, sich intensiv für die Möglichkeiten der politischen Teilhabe einzusetzen. Um für Mensch und Natur erfolgreich zu sein, sollen unter anderem Aktionsbündnisse bei Bürgerbegehren eingegangen werden, so Sepp Strohhofner, der Ortsgruppenvorsitzende von Mengkofen. Im nunmehr geschlossenen Aktionsbündnis „Bürgerbegehren Mengkofen Süd“ will auch die BN-Ortsgruppe Mengkofen, mit Unterstützung der Kreis- und Landesebene, dafür kämpfen, was die Bürger mit Erreichen des Einleitungsquorums seit Oktober letzten Jahres fordern, namentlich: Bayerns Schönheit bewahren und den Flächenfraß durch bedarfsge-



Das Bürgerforum und der BN sind Bündnispartner beim Bürgerbegehren und wollen einen Stand auf dem Volksfest präsentieren: Sepp Strohhofner, Vorsitzende BN Ortsgruppe und Otto Feldmeier, Sprecher des Bürgerforums (rechts).

rechte und intelligente Planungen begrenzen, Bauentwicklungsnachteile der umliegenden Ortsteile durch das übergroße Baugebiet nicht hinnehmen, höhere Folgekosten für die Allgemeinheit durch das übergroße Baugebiet nicht hinnehmen, Erholungswerteinbußen und finanzielle Wertminderung der Bestandsbebauung nicht hinnehmen, überteuerten und sachlich falschen Hochwasserschutz nicht hinnehmen.

Hinsichtlich der Einsichtsfähigkeit seitens der Gemeinde, in die-

sem Sinne dem Bürger mehr Respekt entgegen zu bringen, dafür komme auf das Aktionsbündnis Bürgerforum/Bund Naturschutz noch viel Arbeit zu. Jedenfalls ist man sehr enttäuscht darüber, dass die Gemeinde auf Biegen und Brechen versuche, das überdimensionierte Baugebiet durchzudrücken, so Otto Feldmeier, der Sprecher des Bürgerforums. Man werde alles in der Macht stehende auch vor Gericht unternehmen, um den anderslautenden Bürgerwillen in einem Bürgerentscheid zu ermöglichen.